lie Plandiskussion in den Betrieben, bieten die TahresabschlußVersammlungen usw. Die Diskussionen führen dann zu richtigen Entscheilungen, wenn der Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Problemen des Betriebes und ler Kooperationsgemeinschaft hergestellt wird.

?ür die Qualifizierung der Werktätigen in der Landwirtschaft und Nahrungs güterwirtschaft ;ragen die staatlichen Organe, besonders die Produktionsleitungen, eine große Verantwor-;ung. Sie können ihre Aufgaben auf dem Gebiet ier Qualifizierung nur lösen, wenn sie zielgerichtet Vorgehen und die Zersplitterung übervinden. Der Bezirkslandwirtschaftsrat Leipzig lat begonnen, ein einheitliches System für die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen der Landwirtschaft und Nahrungs güterwirtschaft zu schaffen. Unter anderem geht es darum, alle Einrichtungen und Institutionen, die auf dem Oebiet der Aus- und Weiterbildung tätig sind, einheitlich auf die Schwerpunkte zu orientieren.

Was tun die Grundorganisationen?

Die Bereitschaft, sich für die neuen und größeren Aufgaben die erforderlichen Kenntnisse anzueignen, nimmt zu. Die Mehrheit der Werktätigen der Landwirtschaft und Nahrungs güterwirtschaft interessiert sich für die neuen Probleme unseres gesellschaftlichen Entwicklungsprozesses. Jetzt kommt es darauf an, diese Bereitschaft durch die Entfaltung der sozialistischen Demokratie zielstrebig zu fördern, um das fachliche und politische Niveau aller Mitglieder der Genossenschaften und Landarbeiter zu erhöhen. Dafür tragen die Parteiorganisationen eine große Verantwortung.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist es notwendig, daß die Parteiorganisationen die Vorstände der LPG und Leitungen der VEG veranlassen, eine Konzeption zur politischen und fachlichen Qualifizierung aller Werktätigen ihres Bereiches auszuarbeiten. Grundlage dazu sind die Vorstellungen über die weitere Entwicklung des Betriebes, über die Anwendung des neuen ökonomischen Systems und die Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern. Die Parteileitungen sollten prüfen, ob die vom Vorstand festgelegten Qualifizierungsmaßnahmen ausreichen, um die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt vertraut zu machen.

Die nächste Aufgabe der Parteiorganisationen ist es, dafür zu sorgen, daß die Teilnahme der Mitglieder der Genossenschaften an der Winterakademie organisiert wird. Dort werden die neuesten Erfahrungen bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems und bei der Kooperation in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft vermittelt.

Eine wichtige Seite der Arbeit der Parteiorganisationen besteht in der Kontrolle der eigenen Beschlüsse und der vom Vorstand bzw. von den Vollversammlungen festgelegten Maßnahmen sowie über die Teilnahme an der Winterakademie. Es wäre vorteilhaft und richtig, wenn die Parteileitungen fordern, daß in bestimmten Abständen in den Versammlungen der LPG bzw. der Belegschaften der VEG die Probleme der Qualifizierung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Kontrolle über Inhalt und Qualität der Qualifizierungsmaßnahmen, regelmäßige Einschätzungen über den Stand und über die Ergebnisse der Qualifizierung sollten zum Bestandteil der Führungstätigkeit jeder Parteiorganisation in den landwirtschaftlichen Betrieben werden. Dabei benötigen sie in stärkerem Maße die Hilfe der Sekretariate der Kreisleitungen.

JMWBHMMMWMlilWIWililHWaiMiliH IMWW*PHHH^HHH i 1111HH<>mnrrTrirF~'"f' ninTrjirnTTTirnTTmTr I TP" HH"

JAHRESABSCHLUSS VORBEREITEN

Beratung mit dem LPG-Vorsitzenden über Grundgedanken des Rechenschaftsberichtes und Schlußfolgerungen für das nächste Jahr.

Ü Gemeinsame Einschätzung des Standes der Kooperation und der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft, Gedanken für die nächsten Schritte.

Sichern, daß die Jahresabschlußversammlung durch eine offene und kritische Diskussion in den Brigaden vorbereitet wird.

PARTEILEHRJAHR

Zirkelleiter schätzt die Vorbereitung und Mitarbeit der Zirkelteilnehmer ein. Stellungnahme der Parteileitung.

WINTERAKADEMIE

LPG-Vorsitzender berichtet, wie die Teilnahme der Genossenschaftsmitglieder an der Winterakademie gewährleistet ist - Stellungnahme dazu.